

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 25 (1938)
Heft: 4

Artikel: Gemälde von Ernst Morgenthaler
Autor: P.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ernst Morgenthaler, Zürich
Mädchenkopf, 1937, 24 × 30 cm
Foto: Ernst Linck, Zürich

D A S W E R K H E F T 4 A P R I L 1 9 3 8

Ernst Morgenthaler

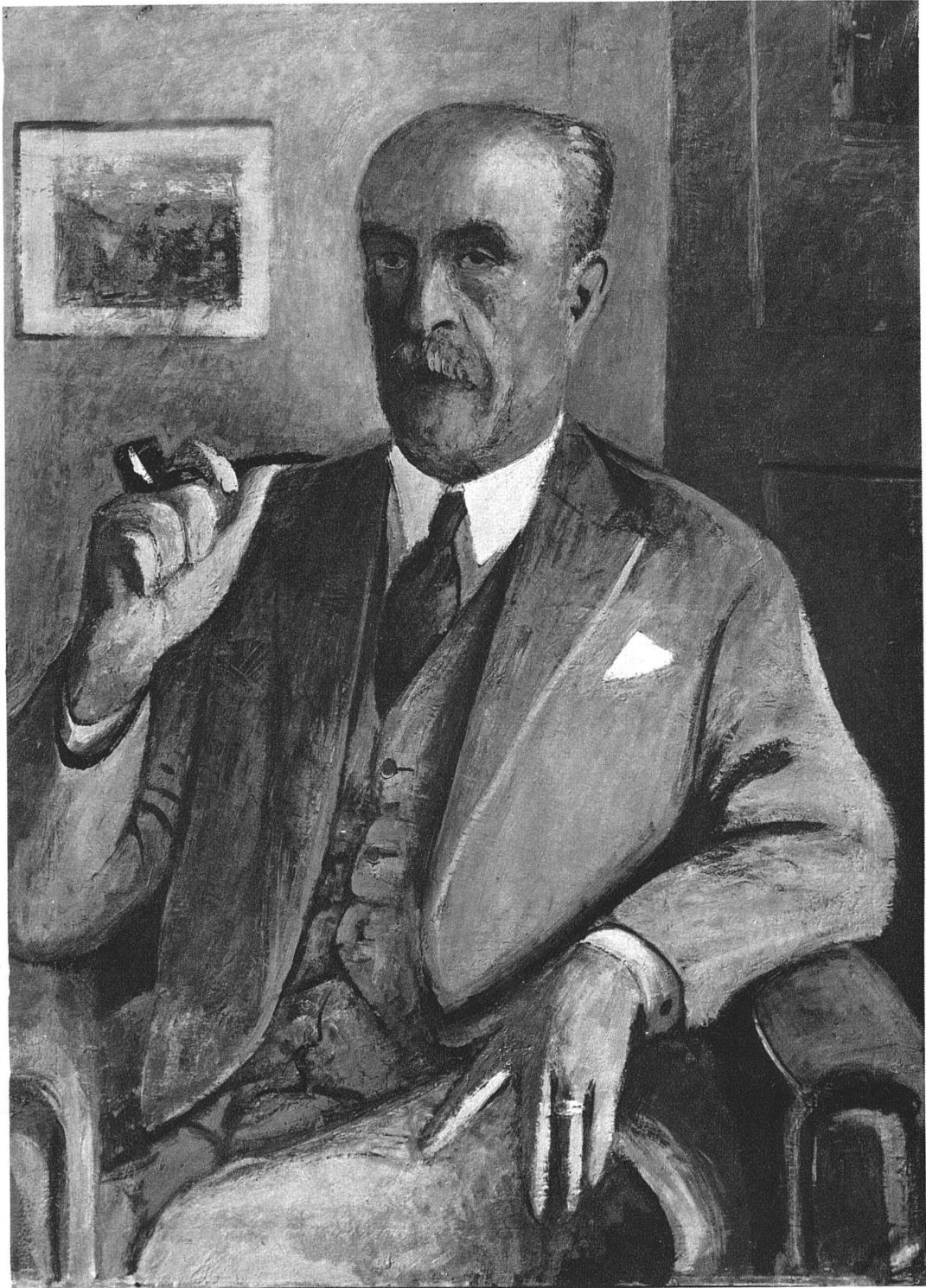
Zur Feier des fünfzigsten Geburtstages von Ernst Morgenthaler hat vom 14. Febr. bis 6. März im Kunsthaus Zürich eine umfassende Ausstellung von Werken des Malers stattgefunden. Die Freude an der prägnanten Karikatur, die aus Morgenthalers frühesten Zeichnungen spricht, hat sich immer mehr vom Anekdotischen weg zu einem intensiven geistigen Interesse an Landschaft und Menschen vertieft und mit Wirklichkeitsanschauung gesättigt. Das Pointierte liegt schon lange nicht mehr in der Wahl des Gegenstandes, sondern im Malerischen, in einer oft überraschenden, aber ungesuchten Neuheit der Auffassung, in der spirituellen Frische spontan gefundener Farbenzusammenstellungen. Morgenthaler gehört ohne Zweifel zu den besten und interessantesten Künstlern unseres Landes, und gewiss ist seine Entwicklung noch nicht abgeschlossen, die ihn vielleicht vom Skizzenhaften, das seinen Bildern oft noch anhaftet, zu einer festeren Formung führen könnte, die sich in manchen seiner Porträts andeutet.

P. M.



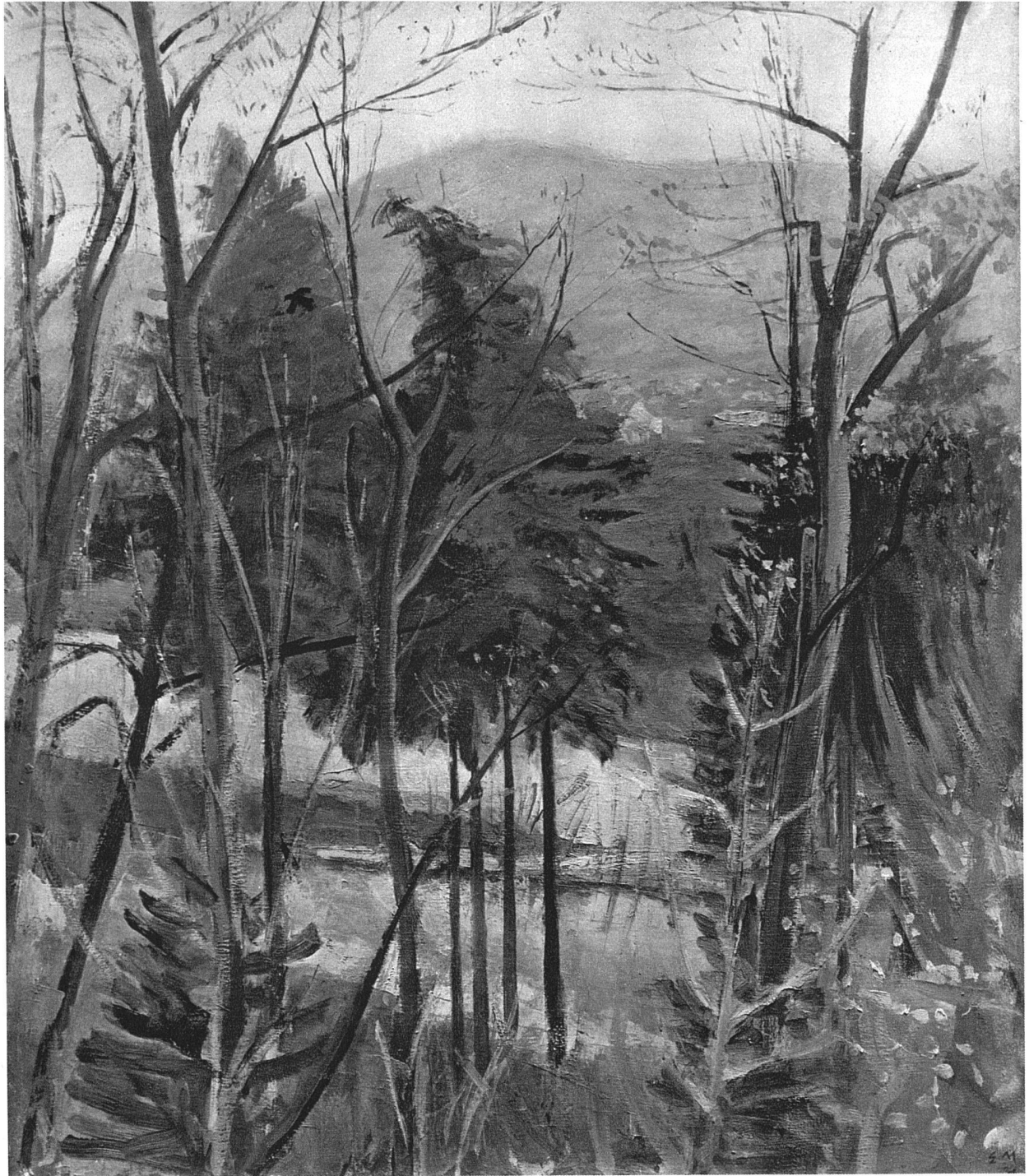
Ernst Morgenthaler, Zürich. Porträt einer Äbtissin, 1928, 70 × 90 cm

Foto: Max P. Linck SWB, Zürich



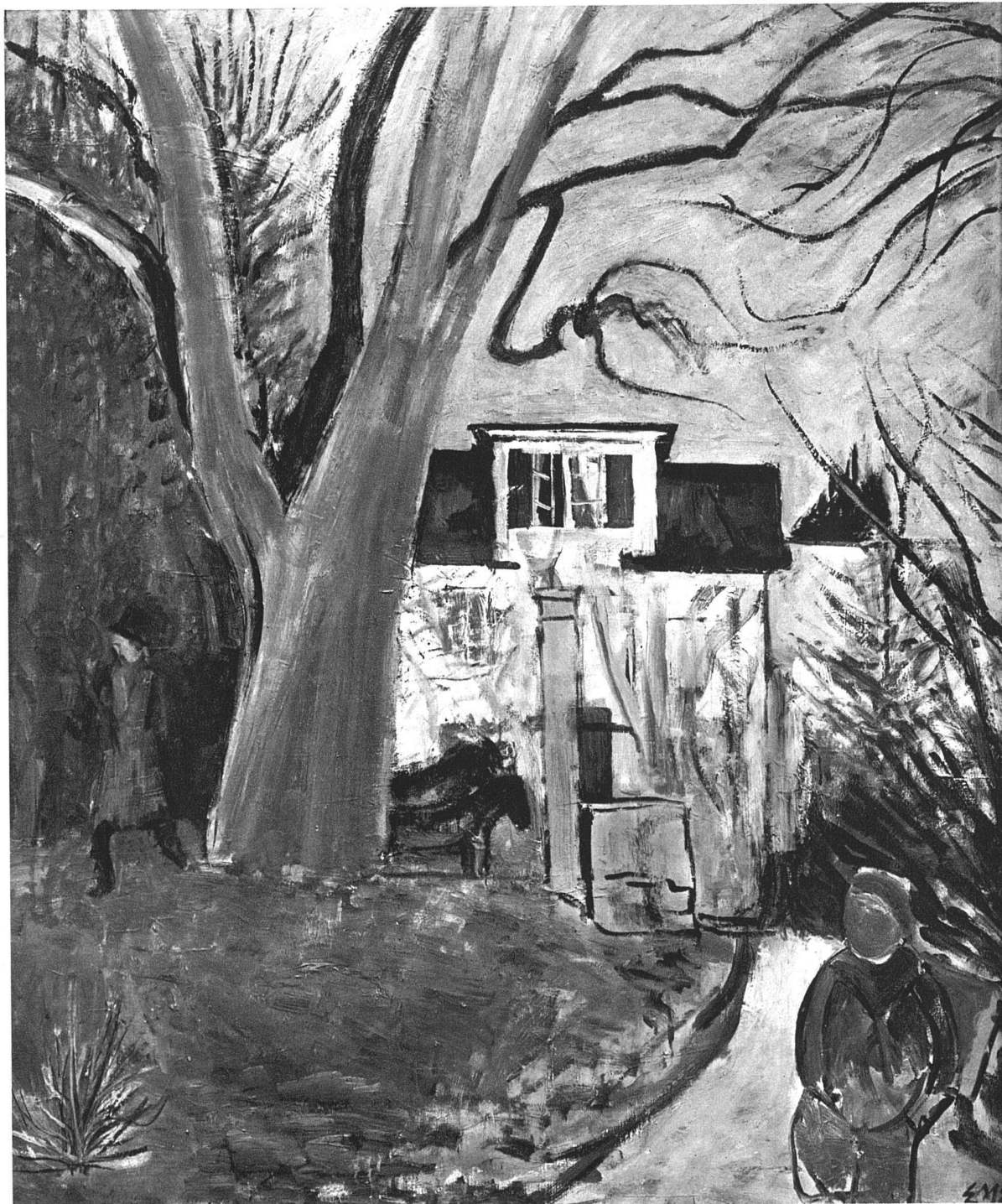
Ernst Morgenthaler, Zürich. Porträt Herr G. B., 1928, 80 × 110 cm

Foto: Max P. Linck SWB, Zürich



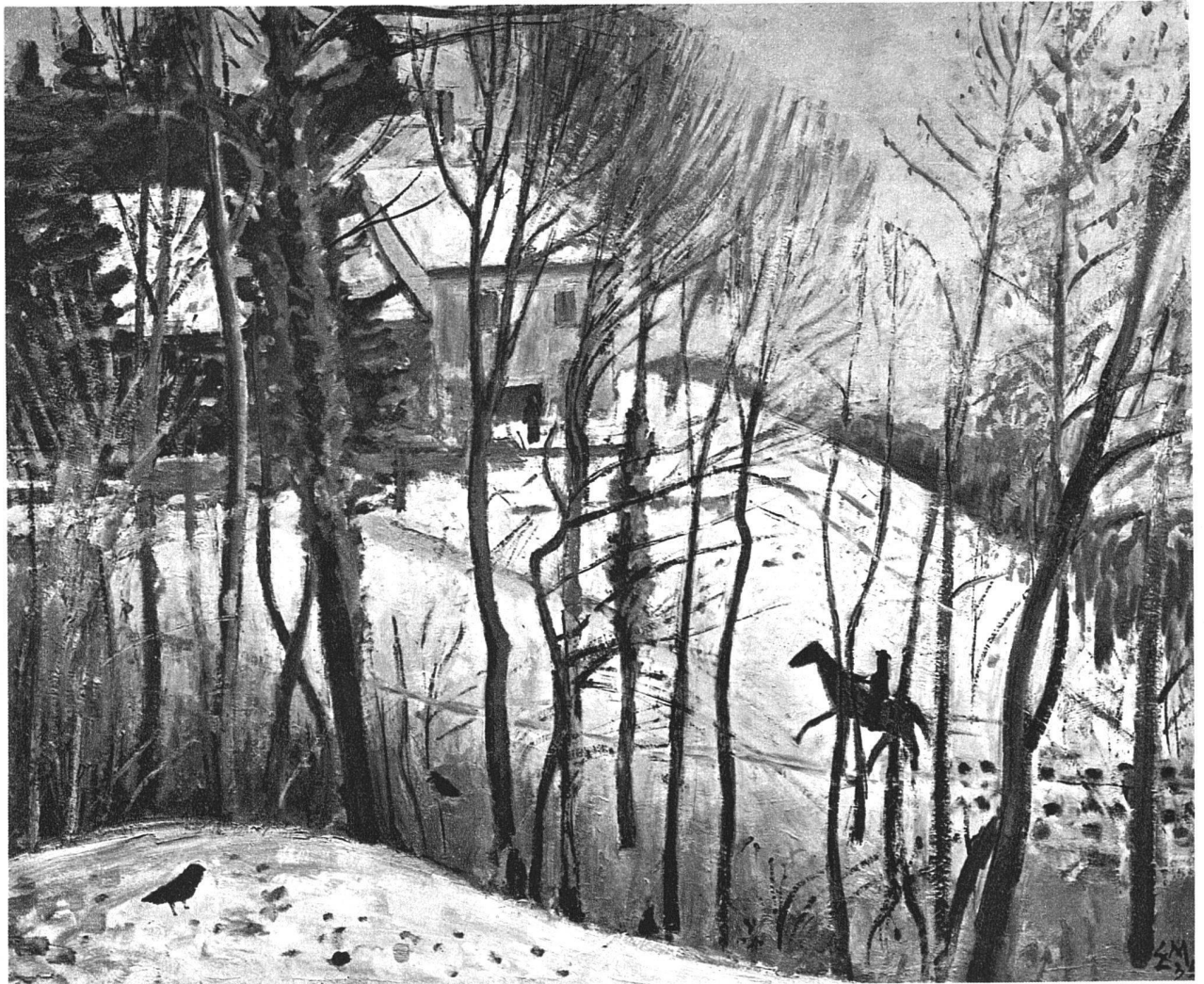
Ernst Morgenthaler, Zürich. «Vorfrühling», 1936, 100 × 120 cm

Foto: F. Henn SWB, Bern



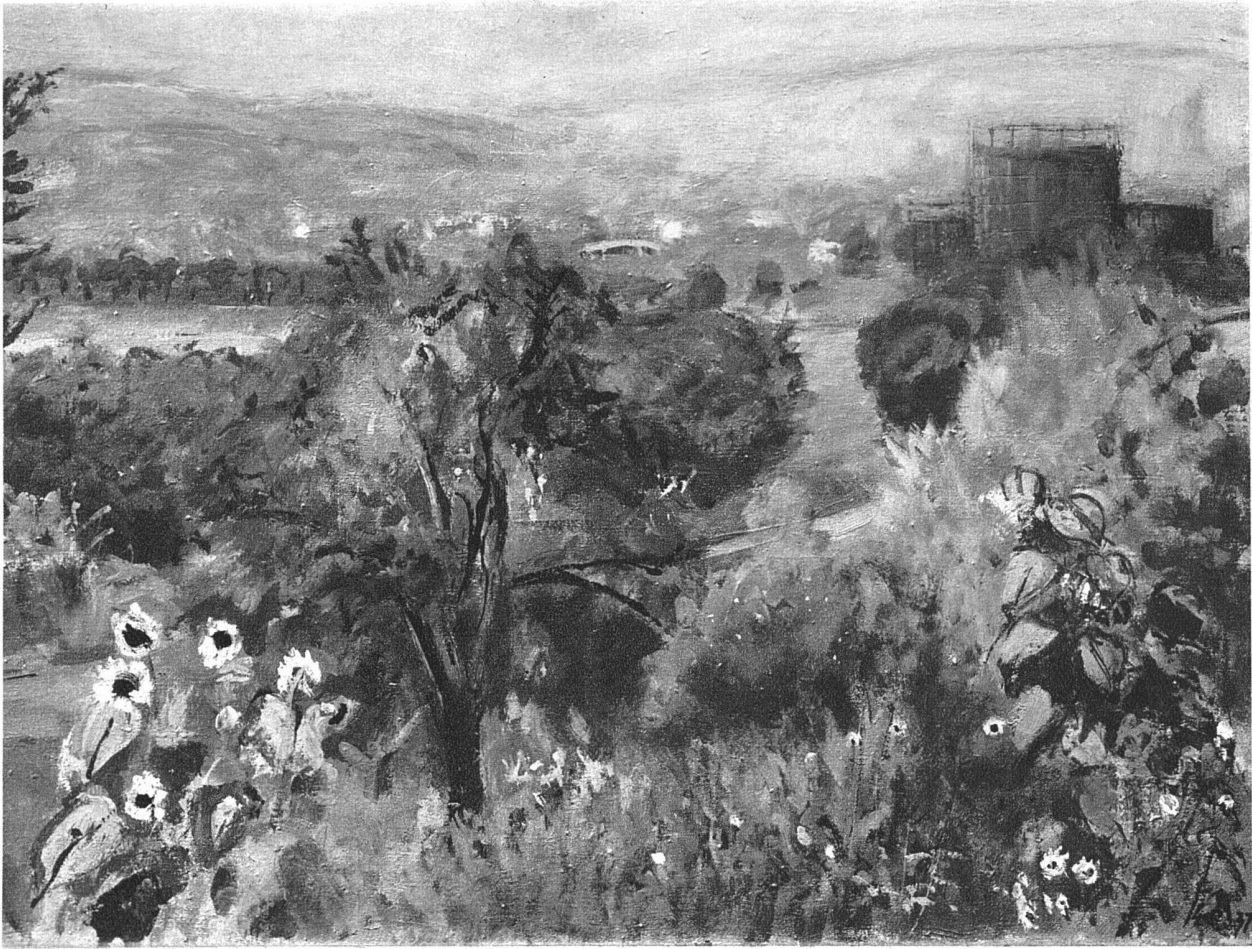
Ernst Morgenthaler, Zürich. Haus in Küsnacht, 1927, 100 × 120 cm

Foto: H. Schönwetter, Glarus



Ernst Morgenthaler, Zürich. Winter in Bombach, 1935, 100 × 120 cm

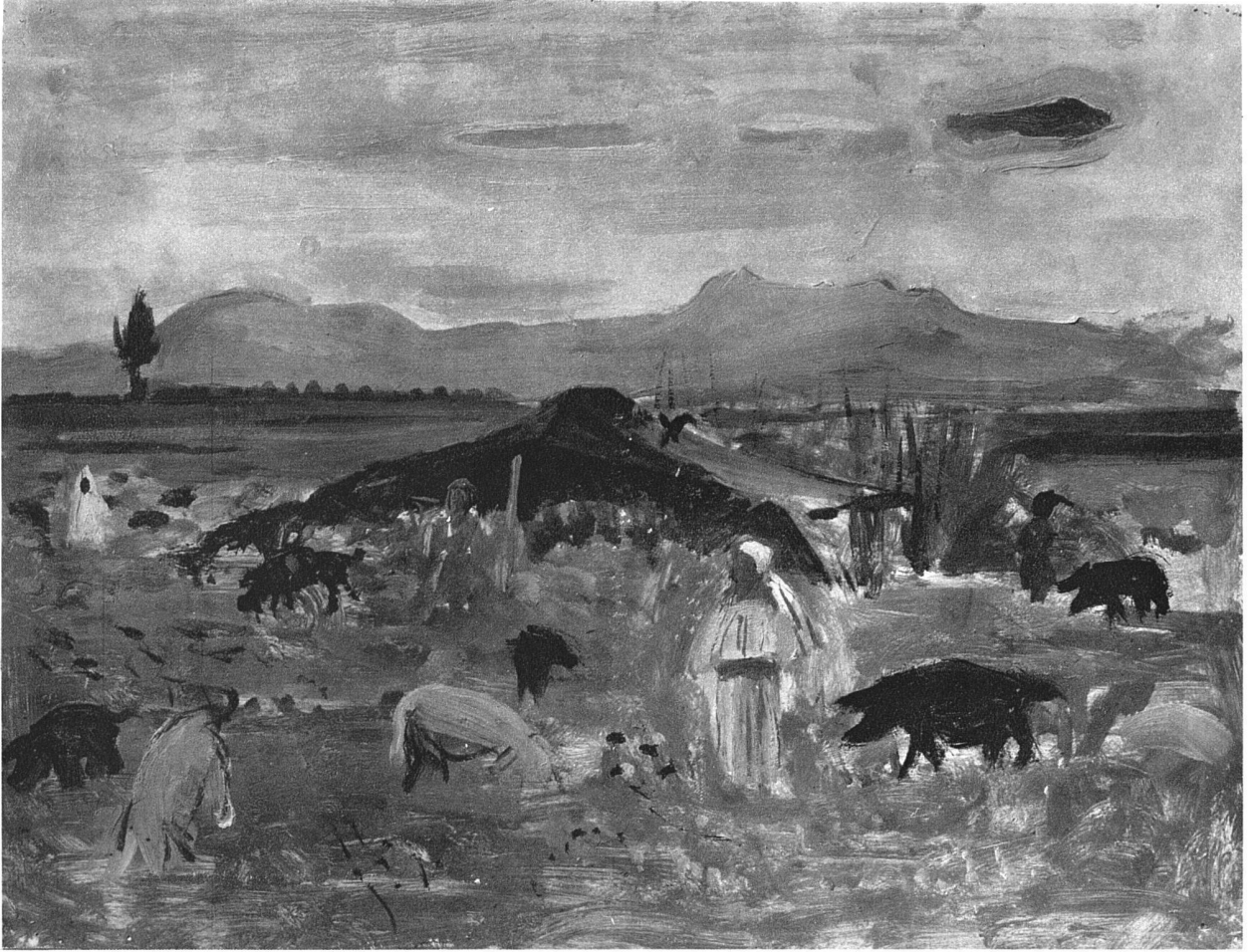
Foto: H. Schönwetter, Glarus



Ernst Morgenthaler, Zürich. Limmattal bei Schlieren, Zürich (Septemberlandschaft), 1937, 60 × 80 cm Fotos: Ernst Linck, Zürich

Blumenstilleben, 1936, 100 × 60 cm





Marokkanische Landschaft, 1928, 50 × 60 cm

Foto: Max P. Linck SWB, Zürich

Ernst Morgenthaler, Zürich

Marokkanisches Zeltlager, 1930, 100 × 40 cm

Foto: R. Spreng SWB, Basel

